



Karthago

Jahresbericht 2021

Der städtische Grosshaushalt

Genossenschaft Karthago

Zentralstrasse 150

8003 Zürich

info@karthago.ch

www.karthago.ch

| | |
|-------------------|---|
| Übersicht | 1 |
| Vorstand | 2 |
| Küchenkommission | 3 |
| Infokommission | 4 |
| Finanzkommission | 6 |
| Subventionsstelle | 6 |

Übersicht

| | |
|-------------------------------|--|
| Genossenschaft Karthago | 155 Genossenschafter:innen |
| Grosshaushalt Karthago | 50 Bewohner:innen und 4 Kinder |
| Vorstand/ Verwaltung | Rosmarie Boschetti, Philipp Hagen, Nicole Jagielski (bis Juni), Silvan Müggler, Andrea Vedovo (ab Juli), Daniela Widmer |
| Geschäftsführung | Pia Wolfisberg Fischer AG Immobilienmanagement |
| Angestellte | Hausdienst: Daniel Schiesser, Andrea Vedovo Köchinnen: Catia Dürrenberger, Katrin Glaus, Rosmarie Boschetti Raumpflege: Mona Schnetzer, Divana Barba, Aldo Vasquez |
| Kommissionen | |
| Bau- und Unterhaltskommission | Rosmarie Boschetti, Volker Schopp, Peter Heusler, Daniel Schiesser, Andrea Vedovo, Antonio Basso |
| Finanzkommission | Eike Rösch, Silvan Müggler, Martin Lassner, Timrah Schmutz |
| Infokommission | Dominique Lieb, Melanie Kempf (bis Mai) Daniela Widmer |
| Küchenkommission | Philipp Hagen, Gudrun Hoppe, Chantal Peter, Ramiza Barucija |
| Subventionsstelle | Eddie Hessler (bis Okt.), Regina Bruttin (ab Nov.) |
| Revisionsstelle | BDO AG, Schiffbaustrasse 2, 8031 Zürich |

Bericht aus dem Vorstand

Auch dieses Jahr musste sich der Vorstand neu organisieren: Nicole Jagielski schied aus dem Vorstand aus und Andrea Vedovo wurde an der GV neu in den Vorstand gewählt.

Deshalb traf sich der Vorstand neben den regulären Vorstandssitzungen zusätzlich zu zwei halbtägigen Retraiten, um gemeinsam einen Modus der Zusammenarbeit festzulegen. An den Retraiten wurde auch die Jahresplanung aufgegleist und die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und den Kommissionen genauer definiert.

Trotz Corona und damit einhergehenden Krankheitsausfällen konnte sich der Vorstand den anstehenden Geschäften widmen. In den Kommissionen wurden diese jeweils vorbereitet und im Vorstand diskutiert bzw. abgesegnet. Dabei zeigte sich, dass die Abläufe bei der Zusammenarbeit sich immer besser einspielen.

Ein grosser Teil der Vorstandsarbeit drehte sich um die Bauprojekte unserer Nachbarhäuser. Besonders erfreulich war in diesem Kontext unser Erfolg vor dem Verwaltungsgericht. Unserem Rekurs wurde teilweise stattgegeben und die Bauherrschaft der Liegenschaft an der Zentralstrasse 156 muss nochmals über die Bücher. Zentrales Anliegen des Vorstandes bei den Verhandlungen mit den Besitzern der Nachbarliegenschaften ist eine attraktive Innenhofgestaltung: viel Grün, wenig Parkplätze.

Im kommenden Jahr stehen die Gesamtwahlen des Vorstands an. Vorstandsmitglied Daniela Widmer wird nicht mehr zur Wahl antreten. Der Vorstand ist um eine Nachfolge bemüht, um die Kontinuität in der Vorstandsarbeit zu gewährleisten.

Küchenkommission

Nach einer eher turbulenten Zeit verlief das Jahr 2021 in ruhigeren Bahnen. Die Coronamassnahmen mussten situativ leicht angepasst werden. Die Bewohner:innen haben diese immer gut mitgetragen. An dieser Stelle möchte sich die KüKo dafür herzlich bei den Bewohner:innen bedanken! Natürlich gebührt auch den Köchinnen ein grosses Dankeschön: Sie haben uns trotz den Herausforderungen stets mit ihrem leckeren Essen verwöhnt! Die KüKo hofft, dass sich die pandemische Situation weiter entspannen wird, damit wieder Normalität in den Küchenbetrieb kommt und wieder mehr Leben ins Herzstück des Karthago Einzug halten kann.

Nach 25 Jahren war eine Renovation unserer Küche notwendig. Der Boden und die Einbauschränke wurden komplett erneuert. Für den Umbau musste der Küchenbetrieb für zwei Wochen unterbrochen werden.

Insgesamt betragen die Einnahmen aus dem Küchenbetrieb Fr. 45'495, die Ausgaben für die Lebensmittel Fr. 51'048. Damit resultierte ein Defizit von Fr. 5'553, was weit weniger ist als 2020, als es fast Fr. 12'000 betrug.

Weiterhin wird nach Möglichkeit regional, saisonal, biologisch sowie in der Regel an geraden Tagen mit Fleisch und an ungeraden Tagen vegetarisch gekocht. Optional kann vegan bestellt werden, und es kann auf Nahrungsmittelunverträglichkeiten oder Allergien Rücksicht genommen werden.

Die Pico Lebensmittel AG ist nach wie vor unser Hauptlieferant für alles ausser Fleisch. Rindfleisch bezogen wir vom Demeter-Betrieb Ferme sur le Brand vom Mont-Soleil, das Lammfleisch von der Schäferei Brändli aus Richterswil und gut gealptes Schweinefleisch von der Alp Tambo. Unser Olivenöllieferant ist weiterhin Martin Lassner, der das Öl aus der Sierra Subbetica, einem traditionellen Anbaugebiet in Andalusien, importierte. Im 2021 haben wir zudem Davalia Olivenöl von Ciudad Condal, das coronabedingt nicht an Restaurants geliefert werden

konnte und sich dem Verkaufsablaufdatum näherte, vor dem Abfall gerettet. Den biofairtrade Kaffee bestellten wir bei der Noir GmbH, die im Kreis 5 röstet und per Velokurier liefert. Das Brot haben wir in unserem Quartier bei der "Bäckerei O. Kuhn" gekauft.

Chantal Peter und Philipp Hagen

Infokommission

Das vergangene Jahr war vielseitig. Wir blicken zurück auf zahlreiche spannende, darunter auch zwei internationale Anfragen, die erste interne Hausführung, ein Zusammentreffen mit Clara, die im Karthago aufgewachsen ist, anlässlich ihrer Abschlussarbeit in Fotojournalismus und eine vertiefte Zusammenarbeit mit dem Wohnforum der ETH Zürich, die sich hoffentlich auch ins 2022 fortsetzen wird. Der rege Austausch mit Gleichgesinnten und Neu-Denkenden war inspirierend.

Die erste Hausführung für neue Mitbewohner:innen fand gleich Anfang Jahr statt. Auf dem Rundgang erkunden wir das Haus vom 2. UG bis auf die Dachterrasse, lernen die Vielzahl der gemeinsam genutzten Räume kennen und blicken falls grad möglich in andere WG rein. Ein lässiger Rahmen die neuen Leute - und wie wir alten Häsinnen festgestellt haben - auch das Haus neu kennenzulernen.

Die neuen Perspektiven haben denn auch dem seit lange brach liegenden mediawiki Projekt etwas Schub geben können. Sie haben mitgeholfen das Wissen zusammenzutragen und die ersten Seiten auf das, was für Neue wesentlich ist, auszurichten. So ist nun der Anfang gemacht und parat, um schrittweise mit Haus-Wissen gefüllt zu werden. Mehr unter wiki.karthago.ch.

Es fanden übers Jahr drei Hausführungen mit Gruppen statt:

- Hausführung für Iseult und Paul aus Paris, Initiantin und Initiant des Co-housing Projekts Community
- Hausführung für Studierende am Institut für Geschichte und Theorie des Städtebaus der ETH-Zürich
- Hausführung für Architekturstudierende der ETH Zürich, im Rahmen der Seminarwoche, die der Geschichte der Zürcher Genossenschaften gewidmet ist.

Eine etwas umfangreichere Zusammenarbeit entstand im Rahmen eines Forschungsprojekts zum Mehrgenerationenwohnen. Dabei gilt das Interesse des ETH Wohnforums der Frage: „Wie haben sich Wohnprojekte von den anfänglichen Intentionen bis hin zum gelebten Wohnalltag über die Zeit entwickelt?“

Aus einer Vielzahl von untersuchten Projekten in der ganzen Schweiz, kam unsere Genossenschaft für das Forschungsteam für eine vertiertere Betrachtung in Frage. Unser langjährig erfolgreiches Bestehen, die bewegte Entstehungsgeschichte und der gespaltene Status quo machen uns zu einem interessanten Forschungsobjekt. Es entstand ein Porträt, bei welchem verschiedene Themen wie Generationenwechsel, Umgang mit Konflikten, Transparenz und Gouvernanz zur Sprache kamen.

Übers Jahr besuchte uns Clara für Interviews und Fotoshootings. Sie hat für ihre Abschlussarbeit das Thema „Alternative Wohnformen. Ein Zusammenleben in Wohnungen, die zu diesem Zweck gebaut und vermietet werden.“ gewählt.

Ihr Ziel formulierte sie wie folgt: „Ich will kein Bild einer Utopie zeichnen. Ich will auf neutrale weise Alternativen zur Kernfamilie aufzeigen um die Vorstellungen von Zusammenleben zu erweitern.“

Nachdem Ende 2020 die W-LAN-Infrastruktur erneuert und maximal ausgebaut worden ist, gelang es diese Jahr, unseren

cloud-Service auf die neue Version zu migrieren. Nun stünde einem nächsten Versuch, die Zusammenarbeit im Vorstand und in den Kommission sowie das Zusammenleben digital zu unterstützen, zumindest technisch, nichts mehr im Weg.

Die Digitalisierung der Wohninteressen hat den Durchbruch bereits geschafft. Unser Newsletter für Wohninteressierte erfreut sich mit rund 400 Kontakten grosser Beliebtheit. Und die WG, die ihre freien Zimmer darüber ausgeschrieben haben, melden eine erfreulich grosse Resonanz zurück.

Daniela Widmer

Finanzkommission

Die Finanzen des Karthagos sind – vor allem aufgrund der Zinssituation - weiterhin sehr gut. Wir konnten wiederum Amortisationen von Fr. 60'000 leisten, womit die Hypothekarschuld mittlerweile weniger als 4 Millionen beträgt.

Das neue Bundesgesetz über Radio und Fernsehen hat unerwartete Auswirkungen: Im Rahmen der Umsetzung wurde auch die Registerharmonisierungsverordnung (RHV) dahingehend geändert, als abschliessend aufgezählt wird, was alles als Kollektivhaushalt gilt. Das Karthago zählt dazu leider nicht. Dies kratzt einerseits an unserem Selbstverständnis als Grosshaushalt und hat darüber hinaus handfeste Auswirkungen: Wir können die Abgabe nicht mehr als Kollektiv leisten; jede WG muss die Abgabe als normaler Haushalt leisten. Der Vorstand hat entschieden, dass die Rechnungsstellung trotzdem über die Genossenschaft erfolgt und die Rechnungen von der Genossenschaft übernommen werden. Die Abrechnung erfolgt dann über die Nebenkosten und werden solidarisch, also nach Kopf/Zimmer aufgeteilt.

Wir haben in Zusammenarbeit mit der Fischer AG den Kontenplan überarbeitet. Er wurde vereinfacht und Unklarheiten aus der Welt geschafft. Generell sind wir daran,

die Zusammenarbeit mit unserer Verwaltung neu aufzustellen. Einerseits wollen wir im Sinne der Selbstverwaltung mehr Dinge selbst erledigen, und andererseits wollen wir die Verantwortlichkeiten klarer definieren.

Silvan Müggler

Subventionsstelle

Unsere Subventionsstelle wurde Ende 2021 mit Regina Bruttin neu besetzt. Die Übernahme der Arbeit erfolgte rasch und unkompliziert sowie ohne Unterbruch per 1. November, wofür wir Regina und ihrem Vorgänger Eddie hier nochmals ein grosses Dankeschön aussprechen.

Regina hat das Informationsschreiben an die Genossenschaft und das Gesuchsformular leicht überarbeitet sowie eine separate E-Mail-Adresse eingerichtet. Die Meinung ist, dass die Anträge bevorzugt elektronisch eingereicht sollen.

Regina ist Juristin und aktuell bei der Stadt Zürich tätig. Zusammen mit Martin Lassner betreut sie seit März 2019 die Solidaritäts-Kommission der Genossenschaft Kalkbreite. Ausserdem ist sie städtische Vertreterin im Vorstand der Baugenossenschaft Halde Zürich.

Für die Subventionsperiode 2020/2021 erstattet Eddie Hessler ein letztes Mal Bericht: Für die Subventionsperiode 01.07.2020 bis 30.06.2021 wurden insgesamt drei Gesuche als Folgegesuche sowie zwei Neugesuche um Mietzinssubventionen gestellt und entschieden. Dabei wurde jedoch ein Folgegesuch nach zuerst positiver Entscheidung wegen nachträglich festgestellter falscher Angaben widerrufen. Folgegesuche müssen bis spätestens 30. April des jeweiligen Jahres eingereicht werden; Neuanträge können jederzeit eingereicht werden und werden ab Datum der Antragstellung bearbeitet.

Insgesamt wurden so für die Subventionsperiode 2020/21 total Fr. 8'550.00 positiv bewilligt; das widerrufenes Gesuch hätte zudem Fr. 1'200.00 betragen. Dabei muss erwähnt werden, dass es im Vergleich zur Vorperiode nicht mehr explizit um finanzielle Notlagen infolge bzw. im Zusammenhang mit den Massnahmen des Bundesrates zur Covid-19 Pandemie ging. Es wurde jeweils die individuelle Situation beurteilt und nach den geltenden Richtlinien des aktuellen Reglements entschieden.

Eddie Hessler